

Alu-met / Aluminium GmbH Nachrodt / Aluminium Gießerei Speedline

Anhang zum Nachhaltigkeitsbericht

2022 & 2023 – Stand: 31.12.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Ökologische Themen	1
1.1	Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	1
1.2	Emissionen in die Luft.....	5
1.2.1	Speedline	5
1.2.2	AGN	5
1.3	Wasser und Abwasser	6
1.4	Abfall.....	8
1.4.1	Angefallene Abfälle – Alu-met	8
1.4.2	Angefallene Abfälle – Speedline.....	9
1.4.3	Angefallene Abfälle – AGN	9
1.5	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	9
1.6	Austritt schädlicher Substanzen	9
2	Soziales / Mitarbeiter	10
2.1	Arbeitssicherheit und Gesundheit.....	10
3	Allgemeine Angaben	11
3.1	Beschwerden	11

1 Ökologische Themen

1.1 Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Der Alu-met Konzern ist sich seiner Verantwortung zur Erfüllung der europäischen Klimaziele und damit zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen bewusst. Der verantwortungsvolle Umgang mit begrenzten Ressourcen und Umwelt ist für den Alu-met Konzern ein großes Anliegen. Es werden hohe Standards in diesem Bereich angesetzt. Die Gießereien der Alu-met sind im Bereich Umwelt (ISO 14001) und im Bereich Energiemanagement (ISO 50001) zertifiziert.

Ergänzend zu den bestehenden Zertifikaten liegt für die Herstellung der Aluminiumpressbolzen die Environmental Product Declaration, kurz EPD, vor.

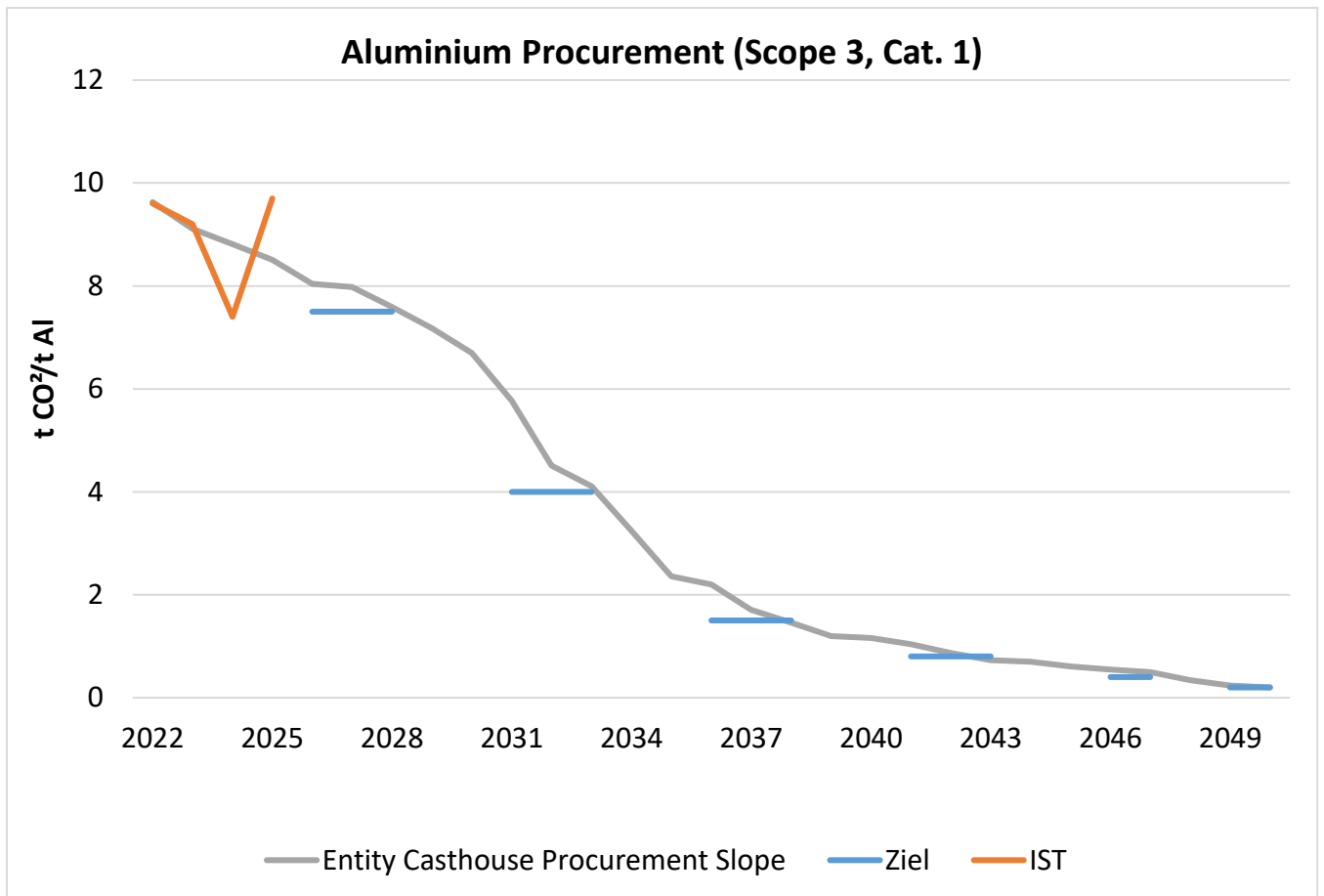
Die EPD wird dem Typ III-Umweltkennzeichen zugeordnet. In dieser Deklaration, wie sie vom IBU vergeben wird, werden die wissenschaftlich ermittelten Werte aus der Ökobilanz eines Produktes nach einem einheitlichen Schema zusammengefasst und dokumentiert. Dies geschieht sachlich, neutral, wissenschaftlich fundiert und vor allem ohne Bewertung. Genau darin besteht der Unterschied zu Typ I- und Typ II-Umweltkennzeichen.

Durch ständige Optimierung des Rohstoffeinsatzes in Qualität und Quantität realisierten wir bei konstant hoher Produktqualität einen beeindruckend kleinen Fußabdruck. Mit durchschnittlich 1,9 Tonnen CO₂ pro Tonne Strangpressbolzen haben wir uns einen Spitzenplatz in Europa erarbeitet.

In Scope 1 und Scope 2 stammt der größte Anteil, ca. 95 Prozent aller Treibhausgasemissionen von direkten Emissionen (z.B. Erdgas). Der Strom für die beiden Werke stammt seit Jahren aus nachhaltiger Produktion und wirkt sich daher sehr positiv auf die Treibhausgasemissionen aus.

In Scope 3 sind alle anderen indirekten Emissionen enthalten, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens anfallen. In Scope 3 sind die größten Mengen an CO₂ Emissionen enthalten. Ausschlaggebend ist dabei die Herstellung von Primäraluminium.

Die Alu-met hat sich das Ziel gesetzt diesen ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Durch gezielte Maßnahmen sollen bis ins Jahr 2050 die Emissionen im Vergleich zum Jahr 2022 um ca. 98% auf 0,2 Tonnen CO₂ pro Tonne Aluminium reduziert werden.



Der Anstieg des durchschnittlichen Treibhausgasemissionsfaktors des eingekauften Primäraluminiums im Berichtsjahr 2025 ist auf temporäre Einschränkungen in der Lieferkette zurückzuführen. Die Verfügbarkeit von Aluminium mit geringerem Emissionsprofil war im Berichtsjahr eingeschränkt.

Wesentliche Ursachen hierfür waren:

- Qualitätsprobleme bei einem bestehenden Lieferanten, wodurch eine weitere Belieferung im erforderlichen Umfang nicht möglich war,
- eine deutliche Reduktion der Produktionsmenge bei einem weiteren Lieferanten infolge einer Prozessumstellung,
- der Ausschluss eines Lieferanten aufgrund internationaler Sanktionsmaßnahmen.

In der Folge war eine kurzfristige Umstellung auf alternative Bezugsquellen mit einem ungünstigeren Energiemix erforderlich. Der Anstieg ist als externer, nicht-struktureller Effekt zu bewerten. Das Unternehmen verfolgt weiterhin das Ziel, den Treibhausgasfußabdruck des eingekauften Aluminiums im Einklang mit den Anforderungen des ASI Performance Standards zu reduzieren.

Die Erreichung dieser Ziele ist von mehreren Faktoren abhängig.

- Der Größte Teil der Emissionen aus Scope 1 und 2 stammt aus der Verbrennung von Erdgas. Aktuell gibt es zum Erdgas keine technisch umsetzbare Alternative für ein Aluminium-Umschmelzwerk. Die Werke der Alu-met sind auf dem neusten Stand der bestehenden Technik und arbeiten ständig daran den Verbrauch zu minimieren. Um in diesem Bereich größere Reduktionen des CO₂-Ausstoßes erreichen zu können ist eine technologische Entwicklung und Verfügbarkeit von zum Beispiel grünem Wasserstoff notwendig. Zuerst mit Zumischung von grünem Wasserstoff in das Erdgas und in weiterer Folge Umstellung auf Wasserstoff-Brennertechnologie.
- Um die Emissionen aus Scope 3 reduzieren zu können benötigt es unterschiedlichste Maßnahmen. Das eingesetzte Primäraluminium muss aus „grüner“ Herstellung stammen und am Markt verfügbar sein. Ein weiterer notwendiger Schritt ist die Reduktion des Primäraluminiumanteils. Dies kann nur durch den Einsatz von größeren Mengen an Schrotten erreicht werden. Da Schrott nicht produziert wird, sondern anfällt ist man auch in diesem Punkt stark von den Marktverhältnissen abhängig. Es wird aber auch im Bereich des Transportes technische Weiterentwicklungen benötigen. Hier ist die Entwicklung der Elektromobilität bzw. der Betrieb mit Wasserstoff eine Möglichkeit den CO₂ Ausstoß zu reduzieren.

Jahr	Ziel		Geplante Maßnahmen	Status
	Scope 1 & 2	Scope 3***		
2022 (Basisjahr)	0,23 CO ² /t	9,6 CO ² /t	-	-
2027	0,18 CO ² /t	7,5 CO ² /t	<ul style="list-style-type: none"> - Prozessoptimierungen - Optimierung der Brennertechnologie - Energieeinsparung durch Vorwärmung von Primäraluminium durch heiße Abgase - Einsatz von höherem Anteil Primäraluminium aus „grüner“ Herstellung * 	In Umsetzung
	Reduktion um ca. 20% gegenüber dem Basisjahr 2022			
2032	0,09 CO ² /t	4,0 CO ² /t	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung des Metalleinsatzes - Primäraluminiumanteil weiter reduzieren - Einsatz von höherem Anteil Primäraluminium aus „grüner“ Herstellung* - Wenn möglich soll der erhöhte Bedarf an Schrotten langfristig abgesichert werden 	In Arbeit
	Reduktion um ca. 60% gegenüber dem Basisjahr 2022			
2037	0,03 CO ² /t	1,5 CO ² /t	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaneutraler Transport – Elektromobilität / Wasserstoffbetriebene LKW ** - Optimierung des Metalleinsatzes - Primäraluminiumanteil weiter reduzieren - Einsatz von höherem Anteil Primäraluminium aus „grüner“ Herstellung * - Optimierung Wareneingangsprüfung - Verbesserte Schrottqualifizierung 	In Planung
	Reduktion um ca. 85% gegenüber dem Basisjahr 2022			
2042	0,02 CO ² /t	0,8 CO ² /t	<ul style="list-style-type: none"> - Einkauf von 75% grünem Primäraluminium mit einem CO₂ -Fußabdruck <= 0,5 t CO₂ / t Primäraluminium. ** - Höherer Anteil von emissionsfreien Brennstoffen. Zumischung von grünem Wasserstoff. ** 	In Planung
	Reduktion um ca. 90% gegenüber dem Basisjahr 2022			
2047	0,01 CO ² /t	0,4 CO ² /t	<ul style="list-style-type: none"> - Einkauf von 75% grünem Primäraluminium mit einem CO₂ -Fußabdruck <= 0,2 t CO₂ / t Primäraluminium. ** - Höherer Anteil von emissionsfreien Brennstoffen. Höhere Zumischung von grünem Wasserstoff. ** 	In Planung
	Reduktion um 95% gegenüber dem Basisjahr 2022			
2050	0,0 CO ² /t	0,2 CO ² /t	<ul style="list-style-type: none"> - Einkauf von 100% grünem Primäraluminium mit einem CO₂ -Fußabdruck <= 0,2 t CO₂ / t Primäraluminium. ** - Einsatz von emissionsfreien Brennstoffen. Das Erdgas wird durch grünen Wasserstoff ersetzt. ** 	In Planung
	Reduktion um ca. 98% gegenüber dem Basisjahr 2022			

*Nur möglich, wenn am Markt verfügbar

** Nur möglich, durch einen technologischen Fortschritt und wenn die Verfügbarkeit im Markt gegeben ist.

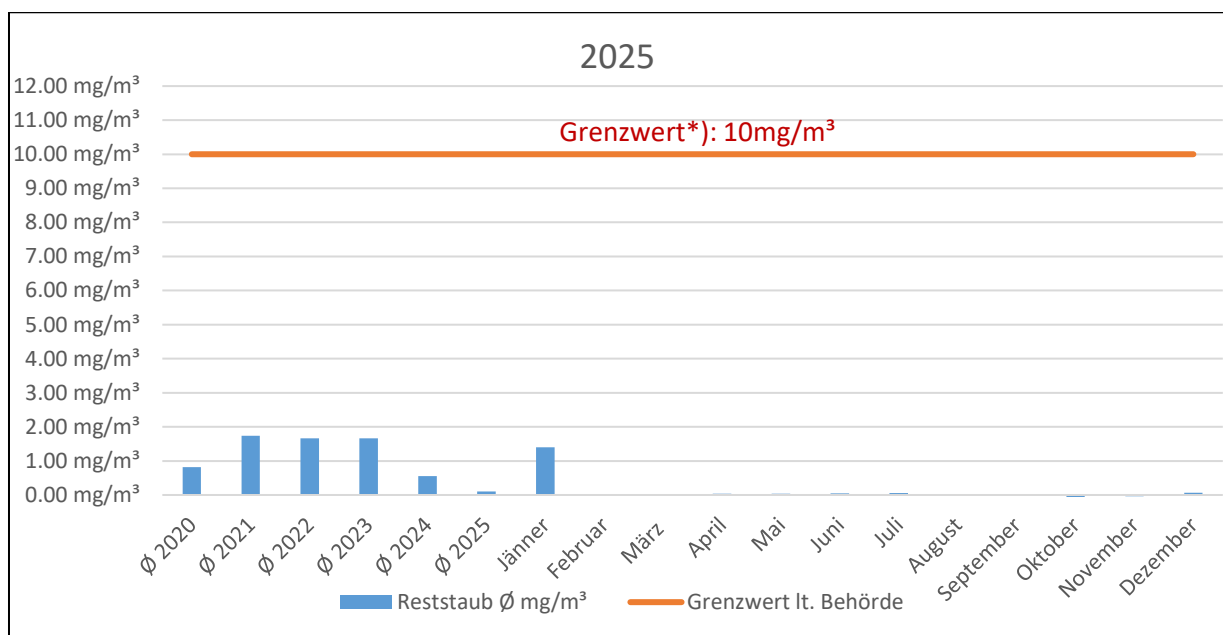
*** Werte sind nur auf die Primärproduktion bezogen, der Wert bezieht sich nicht auf die Bolzen

1.2 Emissionen in die Luft

1.2.1 Speedline

Die Speedline verfügt über eine kontinuierliche Staubmessung im Abgasstrom, nach der Abgasreinigungsanlage. Die Staubkonzentration wird durchgehend ermittelt und protokolliert. Aus den gemessenen Werten werden die Mittelwerte für jeden Monat gebildet. Der behördliche Grenzwert für den monatlichen Mittelwert liegt bei 10 mg/m^3 . Im Berichtszeitraum 2024 und 2025 wurde ein durchschnittlicher Reststaubgehalt von $0,1 \text{ mg/m}^3$ über die 24 Monate ermittelt.

Die behördlich vorgeschriebenen maximalen Grenzwerte für NO_x (300 mg/Nm^3) und CO (80 mg/Nm^3) wurden im Berichtszeitraum eingehalten.



1.2.2 AGN

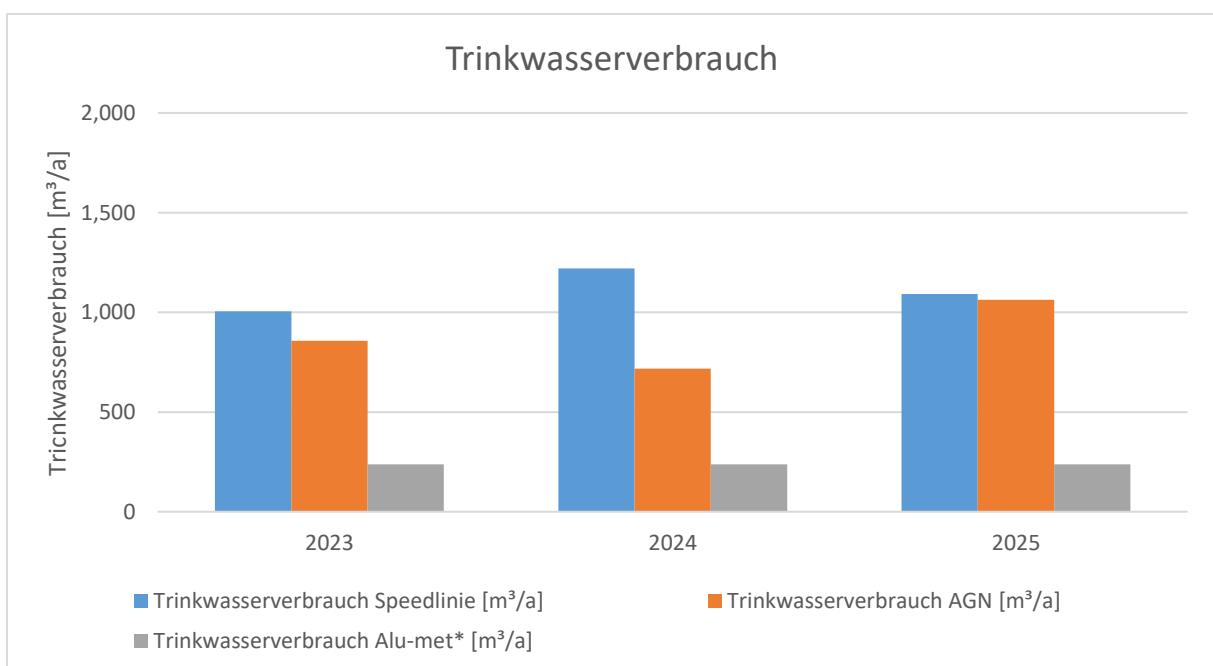
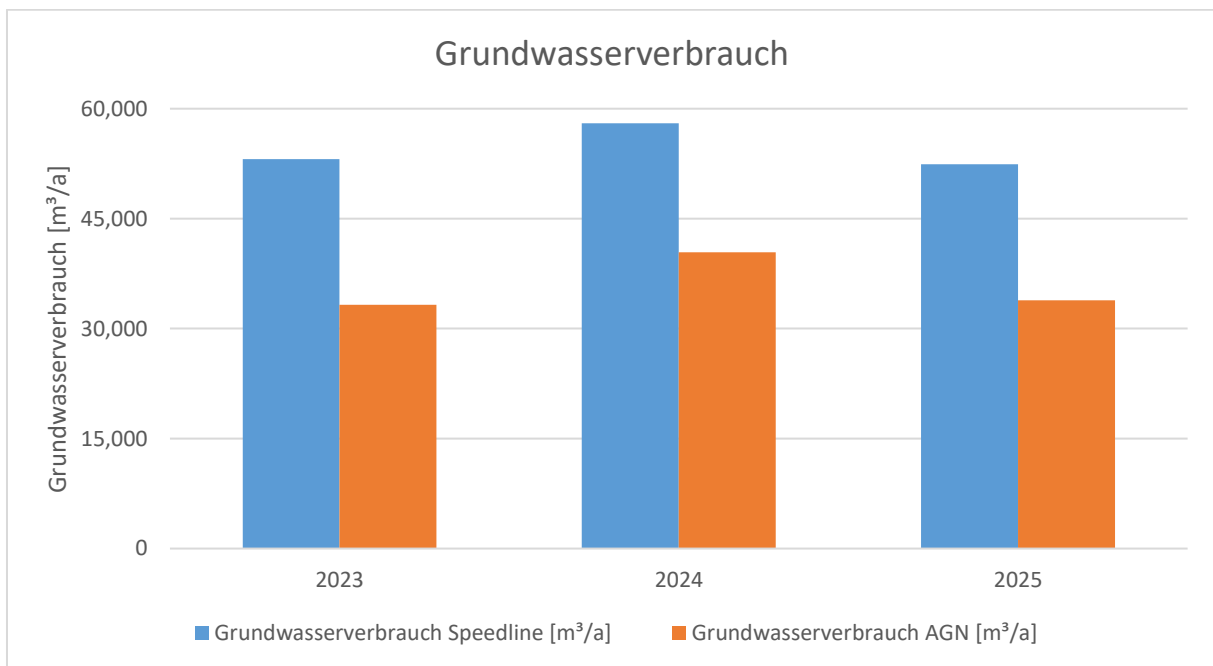
Die AGN verfügt über keine kontinuierliche Staubmessung im Abgasstrom, nach der Abgasreinigungsanlage. Die Behörde schreibt daher eine regelmäßige Überprüfung durch ein akkreditiertes Prüflabor vor. Ab 2026 werden diese Überprüfungen jährliche durchgeführt.

Bei der Überprüfung werden die Massenkonzentrationen und Massenströme an Gesamtstaub (einschließlich Feinstaub max. 5 mg/m^3), staubförmigen anorganischen Stoffen (Blei, Nickel, Kupfer, Mangan, Fluoride leicht löslich, Zinn), Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid (NO_x max. 180 mg/m^3), gasförmigen organischen Stoffen sowie an Dioxinen und Furanen ermittelt.

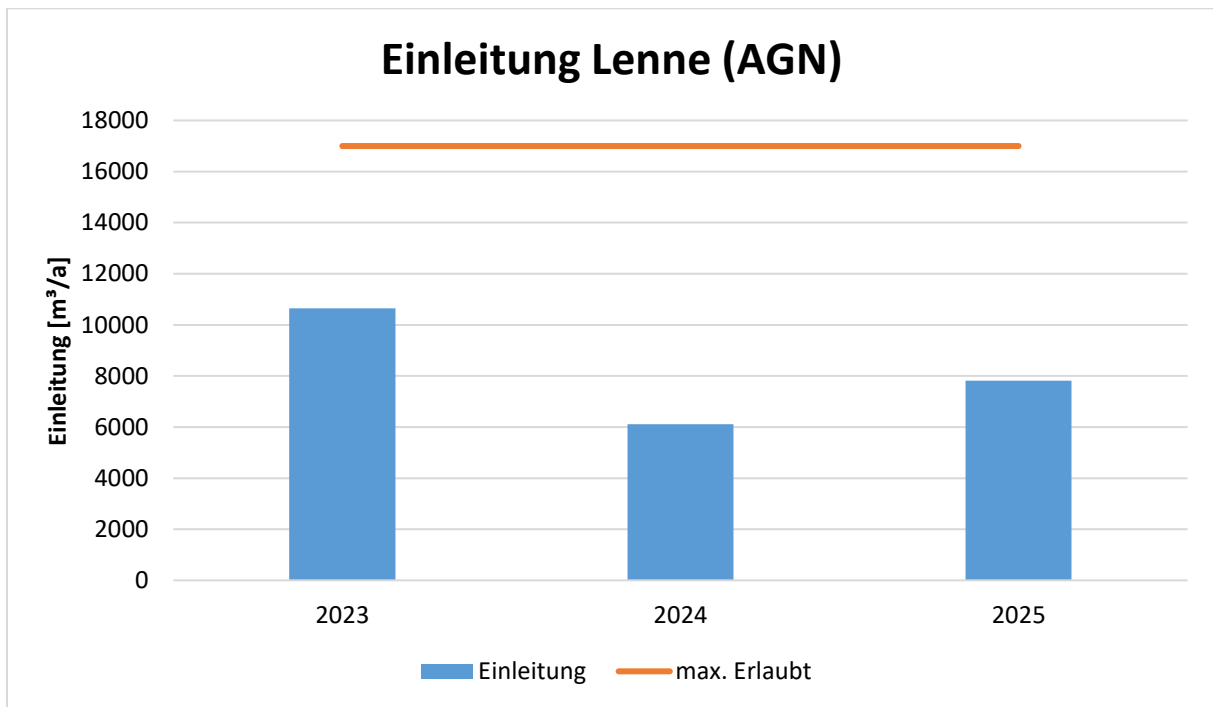
Bei der letzten Überprüfung im Jahr 2025 wurden alle, von den Behörden vorgegebenen Grenzwerte eingehalten.

1.3 Wasser und Abwasser

Wasser ist ein kostbares und knappes Gut. Auch an den wasserreichen Standorten der Gießereien in Österreich und Deutschland ist unser Ziel ein möglichst ressourcensparender und nachhaltiger Umgang mit diesem Gut. Die Gießereien führen mittels Rückkühlstation das benötigte Kühlwasser im Kreislauf. Jener Teil des Wassers, welcher bei der Kühlung im Herstellungsprozess verdampft, wird durch die Grundwasserentnahme aufgefüllt. Somit wird der Verbrauch an kostbarem Trinkwasser deutlich reduziert. Ein Expertengutachten bestätigt, dass die Grundwasserentnahme zu keinen negativen Auswirkungen führt.



*Der Trinkwasserverbrauch der Alu-met GmbH wurde geschätzt. Dafür wurde eine Studie des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion VII Wasser, 1030 Wien herangezogen in der der pro Kopf Verbrauch in einem Büro mit 64 Litern pro Arbeitstag angeführt ist. (Wasserverbrauch und Wasserbedarf - Auswertung empirischer Daten zum Wasserverbrauch, Veröffentlichung Jänner 2012)



Sämtliche anfallenden Abwässer werden gesetzeskonform abgeleitet. Die Speedline verursacht keine direkten Wasseremissionen in Gewässer. Indirekteinleitung gemäß Indirekteinleiterverordnung (z.B. Abwasser vom Waschplatz wird gesammelt über einen Ölabscheider dem örtlichen Klärwerk zugeführt).

Die von der Behörde vorgegeben Grenzwerte werden regelmäßig durch ein unabhängiges, akkreditieren Labor untersucht und bei Verlangen den Behörden vorgelegt. Die Grenzwerte wurden in dem Berichtszeitraum eingehalten.

Die AGN besitzt eine Indirekteinleitergenehmigung für den Waschplatz, dort wird ölhaltiges Wasser über einen Koaleszenzabscheider in die Kanalisation und in weiterer Folge ins Klärwerk geleitet.

Des Weiteren gibt es bei der AGN auch eine Direkteinleitergenehmigung. Dadurch kann eine bestimmte Menge Wasser aus dem Kühlwasserkreislauf unbehandelt in den Fluss (direkt) eingeleitet werden.

Die von der Behörde vorgegeben Grenzwerte werden regelmäßig durch ein unabhängiges, akkreditieren Labor untersucht und bei Verlangen den Behörden vorgelegt. Die Grenzwerte wurden in dem Berichtszeitraum eingehalten.

GRI 3-3 (2021)

1.4 Abfall

Ein verantwortungsbewusster und sorgfältiger Umgang mit Abfällen entspricht nicht nur den Richtlinien des Abfallwirtschaftsgesetzes, es ist auch ein selbstverständliches Element der nachhaltigen Firmenpolitik des Alu-met Konzerns. Oberstes Ziel ist die Abfallvermeidung. Entstandene Abfälle werden getrennt, gesammelt und einer Verwertung (z.B. thermische Verwertung) oder einem Recyclingprozess zugeführt. Der sorgsame Umgang mit gefährlichen Abfällen wie zum Beispiel Altöl ist selbstverständlich.

1.4.1 Angefallene Abfälle – Alu-met

Es gibt zu den Abfallzahlen keine Aufzeichnungen und müssen daher geschätzt werden. In der Literatur (Quelle: Rauberger, Rainer / Enzler, Stefan; Umweltmanagement im Dienstleistungsbereich EU-Öko-Auditverordnung oder ISO 14001, Office Management, Januar 1996, Heft 1-2, S. 59) ist ein Wert von 284kg Abfall pro Mitarbeiter und Jahr zu finden. Dies würde etwa eine Gesamtjahresmenge an Abfall von 3.500 – 4.000 kg pro Jahr bedeuten. Die Alu-met ist einer von mehreren Mieterinnen bzw. Mietern in einem Bürogebäude. Die Abfälle werden in dem gesamten Gebäude nach Fraktionen (Papier, Kunststoff, Glas, Altmetall und Restmüll) getrennt und gesammelt. Die Entsorgung wird vom Vermieter geregelt.

1.4.2 Angefallene Abfälle – Speedline

	2024	2025
	Menge [kg]	Menge [kg]
Gesamtabfall	346.413	283.692
Nicht gefährlicher Abfall	308.198	263,071
davon zur Verwertung übergeben	285.754	Werte noch nicht verfügbar
davon zur Beseitigung übergeben	22.444	Werte noch nicht verfügbar
Gefährlicher Abfall	38.215	20.621
davon zur Verwertung übergeben	38.215	20.621
davon zur Beseitigung übergeben	-	-

Die Schwankungen zwischen den Jahren lassen sich mit durchgeführten Revisionsarbeiten an den Ofenausmauerungen erklären.

1.4.3 Angefallene Abfälle – AGN

	2024	2025
	Menge [kg]	Menge [kg]
Gesamtabfall	3.150.550	2.947.760
Nicht gefährlicher Abfall	3.112.550	2.930.990
davon zur Verwertung übergeben	3.090.720	2.909.320
davon zur Beseitigung übergeben	21.830	21.670
Gefährlicher Abfall	38.000	16.770
davon zur Verwertung übergeben	14.920	16.770
davon zur Beseitigung übergeben	23.080	-

Die Schwankungen zwischen den Jahren lassen sich mit durchgeführten Revisionsarbeiten an den Ofenausmauerungen erklären.

1.5 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Es wurden in den Jahren 2024 und 2025 keine Strafen (Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen) wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen gegen die Alu-met und deren beiden Gießereien verhängt.

Von dem Alu-met Konzern wurden im Berichtszeitraum keine Zahlungen und sonstige Zuwendungen an politische Parteien, Politiker und politische Vereine geleistet.

GRI 2-27 (2021)

1.6 Austritt schädlicher Substanzen

Die Freisetzung und den Austritt schädlicher Substanzen zu verhindern ist eines unserer Ziele, um damit eine Gefährdung von Mensch und Umwelt auszuschließen. Im Falle eines Austrittes schädlicher Substanzen werden sofort nach Feststellung die dafür notwendigen Maßnahmen getroffen und die zuständigen Behörden informiert.

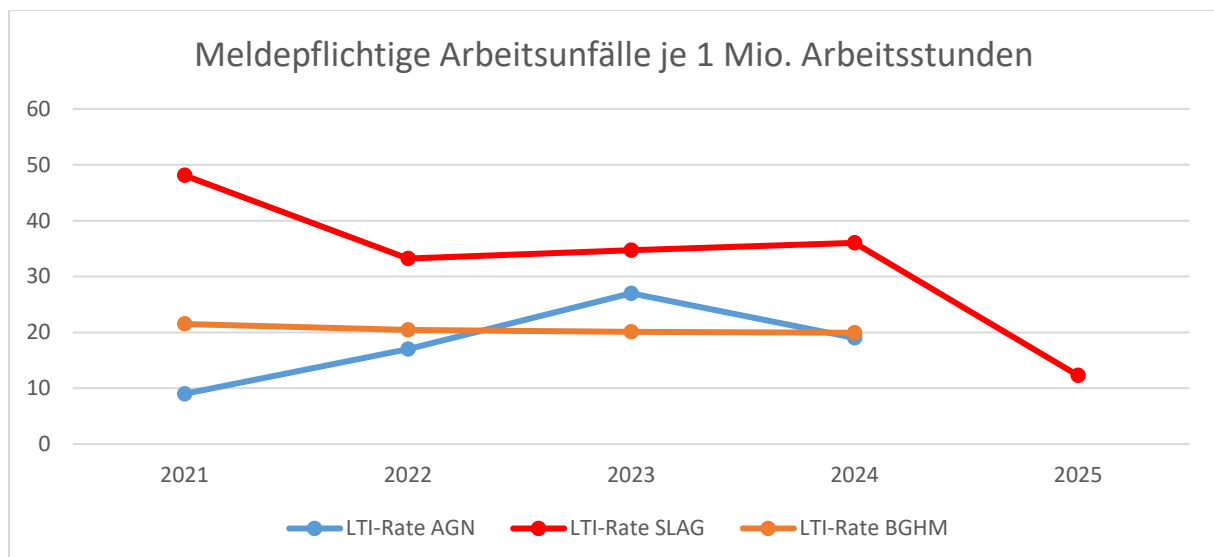
Es gab in den Berichtszeitraum 2024 bis 2025 keine Freisetzung von schädlichen Substanzen in den beiden Gießereien.

GRI 3-3 (2023)

2 Soziales / Mitarbeiter

2.1 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die beiden Gießereien der Alu-met GmbH verfügen mit der ISO 45001 über ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem. Gesundheits- und Sicherheitsziele werden jährlich durch die oberste Leitung neu festgelegt. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden in einem monatlichen Bericht die Zahlen zu den Beinaheunfällen, die Unfallrate der letzten 12 Monate, die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle sowie die Gesamtanzahl der Sicherheitsmeldungen im Leitungsteam besprochen. Im Arbeitssicherheitsausschuss wird das Unfallgeschehens im Betrieb analysiert, über Maßnahmen und Einrichtungen beraten, um Unfall- und Gesundheitsgefahren zu begegnen, umgesetzte Maßnahmen und deren Wirksamkeit bewertet sowie die weiteren Aufgaben abgestimmt und besprochen. Die entsprechenden Ziele und KPIs werden in den Werken über Aushänge allen Beschäftigten zugänglich gemacht.



Über ein internes Meldewesen werden alle Sicherheitsthemen (Gefahrensituationen, Beinaheunfälle, Unfälle) erfasst und abgearbeitet. Die hohe Meldequote wird durch einen einfachen Zugang für alle Beschäftigten gewährleistet. Vorfälle und Gefahrensituationen in den Gießereien werden im wöchentlich stattfindenden Leitungsteammeeting besprochen. Ein wichtiges Ziel ist der Austausch zwischen den beiden Produktionsstandorten. Hier findet auch ein direkter Vergleich der KPIs statt. Ein Vergleich der KPIs mit anderen Metallverarbeitenden Betrieben findet ebenfalls statt. Jeder Unfall wird untersucht und aufgearbeitet. Die Beschäftigten werden über die Ergebnisse über das AEL-System (aus Erfahrung lernen) informiert, dies beinhaltet auch Schulungen und Aushänge. Durch die konsequente Umsetzung der Anforderungen des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz gab es bis heute in den beiden Gießereien keinen tödlichen Unfall.

3 Allgemeine Angaben

3.1 Beschwerden

Im Jahr 2024 wurde bei der Speedline eine Beschwerde eingebracht. Dabei ging es um LKWs welche auf der Abbiegespur der Landesstraße vor dem Betriebsgelände standen. Die Beschwerden wurde per Mail an die Speedline übermittelt. Im Jahr 2025 kam es zu keiner Beschwerde.

Im Jahr 2024 wurden bei AGN zwei anonyme Beschwerden eingebracht. Die erste Beschwerde war bezüglich eines Arbeitsunfalles. Die zweite Beschwerde im Zuge der Dachsanierung im Juni 2024.

Im Jahr 2025 kam es bei der AGN auf Grund von einer längeren Wartezeit zur Beschwerde einer Spedition.

Alle Beschwerden wurden dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt.

GRI 2-16, 2-23, 2-25, 2-26, 3-3 (2021)